



Wirtschaft
Region St.Gallen

Vision

Wirtschafts- und Lebensraum St.Gallen 2030

Wirtschaft Region St.Gallen (WISG)
St.Gallen, 21. März 2016/ rev. September 2016/ rev. Juni 2017/
rev. März 2018/rev. April 2019



Eckwerte Vision 2030

Wohnbevölkerung	+15'000	(+8%, etwas höher als BFS)
Arbeitsplätze	+10'000	(+8%, etwas höher als BFS)

- > Das Ziel bezüglich Wohnbevölkerung ist ein Wachstum von +15'000 (+8%) bis im Jahr 2030 zu erreichen.
- > Das Ziel bezüglich Arbeitsplätze ist die Schaffung von 10'000 neuen Arbeitsplätzen (+8%). Die Branchen-Diversität soll dabei erhalten werden, wobei speziell wertschöpfungsintensive KMU gefördert werden sollen (bestehende, Neugründungen als auch zuziehende Unternehmen).



Positionierungs- und Strategieskizze

Ziel

Erhalt und Ausbau Standortattraktivität Region St.Gallen

Vision

+10'000 Arbeitsplätze / +15'000 Einwohner bis 2030 in der Region St.Gallen

Handlungs-
felder

Projekte /
Themen,
von der
WISG

Projekte,
von WISG
(mit-)
initiiert

Projekte, von
WISG aktiv
unterstützt

Institutio-
nen, von
WISG
aktiv
begleitet

1) VERKEHR & ERSCHLIESSUNG

1.1 IG Engpassbeseitigung

1.2 Mobilitätsforum

2) RAUM & LAND

2.1 IG Wirtschaft St.Fiden

2.2 Neugestaltung Marktplatz

2.3 Stadt mit Leben füllen

3) MITARBEITENDE

3.1 Flexibilisierung 50+

3.2 Triebwerk

3.3 Familienplattform FPO

4) RAHMENBEDINGUNGEN

4.1 Austausch
Wirtschaft – Stadt

4.2 Wirtschaft
St.Gallen-Bodensee

4.3 Wahlen und
Wirtschaftsgruppe Parlament



Vorstand: Aufgabenteilung

Präsidium	D. Ganz		
Vizepräs.	A. Pfister, N. Stössel		
Mitglieder Services	C. Bosshard, R. Diener, J. Gasser-Beck, M. Künzler, A. Morant, M. Steiner, O. Seger		
	M. Künzler (Kassier), R. Tinner (Geschäftsstelle, Protokoll)		
Handlungsfelder	1) VERKEHR & ERSCHLIESSUNG (O. Seger)	2) RAUM & LAND (A. Pfister)	3) MITARBEITENDE (J. Gasser-Beck)
Projekte / Themen, von der WISG	1.1 IG Engpassbeseitigung (A. Morant)	2.1 IG Wirtschaft St.Fiden (A. Pfister)	3.1 Flex. 50+ (vakant)
Projekte, von WISG (mit-) initiiert	1.2 Mobilitätsforum (O. Seger)	2.2 Neugestaltung Markplatz (C. Bosshard)	3.2 Triebwerk (J. Gasser-Beck)
Projekte, von WISG aktiv unterstützt		2.3 Stadt mit Leben füllen (C. Bosshard)	3.3 FPO (M. Steiner)
Institutionen, von WISG aktiv begleitet	4) RAHMENBEDINGUNGEN (D. Ganz)		
	4.1 Austausch Wirtschaft – Stadt (D. Ganz)	4.2 Wirtschaft St.Gallen-Bodensee (R. Diener)	4.3 Wahlen und Wirtschaftsgruppe Parlament (O. Seger)



Handlungsfeld 1: Verkehr & Erschliessung

Funktionierende und leistungsfähige Verkehrsmittel und -wege sowie eine gross- und kleinräumige Erschliessung von Quartieren und Zonen sind wichtige Grundlagen für das Funktionieren und Wachsen der Wirtschaft. Die WISG setzt sich daher für den Erhalt der bestehenden Verkehrsflüsse und Verkehrsinfrastruktur sowie einen zukunftsorientierten Ausbau der Verkehrswege in der Region St.Gallen ein.



Handlungsfeld 2: Raum & Land

Verdichtung, innovativ-urbane Formen der Überbauung, neue Zonen für Industrie und Gewerbe und die Umwidmung bestehender Gebiete sind für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes St.Gallen unabdingbar. Die WISG setzt sich daher für eine entsprechende Bauordnung und Zonenplanung und für eine regionale Sicht in der Ansiedlungspolitik ein.



Handlungsfeld 3: Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden sind die wichtigste Ressource für wirtschaftlichen Erfolg. Die WISG setzt sich daher für zukunftsgerichtete Arbeits- und Lebensbedingungen in der Region St.Gallen ein. Dazu zählen namentlich der erstklassige Bildungsstandort, eine lebendige Innenstadt sowie attraktives und finanzierbares Wohnen.



Handlungsfeld 4: Rahmenbedingungen

Die Qualität eines Wirtschaftsstandorts wird ganz wesentlich von den politischen Rahmenbedingungen geprägt. Die WISG nimmt daher Einfluss auf die Politik, fördert das politische Engagement von Wirtschaftsvertreter(inne)n und setzt sich für die Reduktion von einengenden Gesetzen und Vorschriften ein.



Projekt 1.1: Engpassbeseitigung

Die IG Engpassbeseitigung setzt sich für den Bau der dritten Röhre bei der Stadtautobahn St.Gallen samt Teilsperre und «Liebegg»-Tunnel ein. Damit sollen das leistungsfähige Verkehrsnetz in der Region Ostschweiz erhalten und die städtischen Verkehrsachsen entlastet werden. Die WISG gehört zu den Gründungsmitgliedern der IG Engpassbeseitigung und WISG-Vorstandsmitglieder sind Ausschuss-Mitglieder bei der IG.



Projekt 2.1: Stadt auf Bahngeleisen

Die WISG setzt sich dafür ein, dass an den Standorten St.Fiden, Hauptbahnhof bis Güterbahnhof und Bahnhof-Nord eine «Stadt auf Bahngeleisen» entsteht, die neue Flächen für durchmischte Wohn- und Gewerbebauten schafft. Damit wird eine verdichtete, landsparende Nutzung von Stadtgebieten möglich, in der Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Bildung und Freizeit sowie Wohnen für alle Generationen möglich werden.



Projekt 2.2: Neugestaltung Marktplatz

Die WISG setzt sich für eine Neugestaltung des Marktplatzes zwischen Waaghaus und Union ein, bei der die Anliegen und Bedürfnisse von Bevölkerung, Tourismus, innerstädtischem Gewerbe und Wirtschaft berücksichtigt werden. Ebenso wesentlich ist aber die verkehrliche Planung, deren Ziel die sehr gute Erreichbarkeit der Innenstadt sein muss und die für alle Verkehrsarten (Car, Auto, Velo) Parkiermöglichkeiten in Fussdistanz bieten muss.



Projekt 2.3: Stadt mit Leben füllen

Die WISG setzt sich dafür ein, dass die Innenstadt mit Leben gefüllt und damit attraktiv für Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch anziehend für (neue) Mitarbeitende von Unternehmen gemacht wird. Dazu braucht es «Leuchttürme» (wie z.B. ein Riesenrad), aber auch unkomplizierte Verfahren für die Bewilligung von Events, Sommerbeizen auf Plätzen etc.. Belebt werden sollen insbesondere Plätze wie der Gallusplatz und der Vadianplatz. Verbessert werden muss zudem die Vermarktung nach innen und aussen – in Zusammenarbeit mit der Region und St.Gallen-Bodensee-Tourismus.



Projekt 3.1: Flexibilisierung Berufsphase 50+

Die WISG setzt sich als Co-Initiantin des Projekts «Stärkung der Ostschweizer Wirtschaft durch Flexibilisierung der Berufsphase 50+ (4. Säule)» dafür ein, dass die Flexibilisierung der Berufsphase 50+ pro-aktiv gefördert wird, um die Motivation und Leistungsfähigkeit in den letzten Berufsjahren hoch zu halten, ungewollte Frühpensionierungen (z.B. aufgrund von vermeidbaren Motivations-, Gesundheits-, Zusammenarbeitsproblemen etc.) zu vermeiden und um die Bereitschaft und Fähigkeit bei älteren Mitarbeitenden zu steigern, die aktive Arbeitsphase über den ordentlichen Pensionierungszeitraum hinaus zu verlängern.